Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1900

305 (31.12.1900)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 305. Erscheint täglich. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld. **Montag den 31. Dezember** Einrückungsgebühr per viergespaltene Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis spätestens 10 Uhr Vormittags. **1900.**

* An der Jahreswende.

Wohlan, ein letztes Glas beim Scheiden
Sei, altes Jahr, dir nun geweiht —
Viel Abschiedswinke dich geleiten
Auf Deinem Weg zur Ewigkeit —
Fahr' wohl — und was in deinen Stunden
An Lust wie Leid uns je auch ward —
Mit dir ist's jetzt dahingeschwunden,
Vergangen, ganz nach ird'scher Art!

Doch jetzt nimm' unsern Gruß entgegen,
Du, neues Jahr, zum Willkomm dir —
Wir hoffen, daß nur Heil und Segen
Du spenden wirst uns für und für,
Und daß du nur mit frohem Lächeln
Uns Menschenkindern wirst dich nah'n,
Daß du mit mildem Hauch umfächeln
Wirst uns're rauhe Pilgerbahn!

O, sei in deinem Lauf beschieden
Nur Gutes auch dem deutschen Land,
Wahr' ihm die Wohlfahrt und den Frieden,
Und sein Gedeih'n vom Fels zum Strand —
Wohlan, so grüßen wir dich Alle
In frohem Hoffen immerdar —
Und weithin kling's mit Jubelschalle:
Willkommen sei, du neues Jahr!

P. Glückauf 1901!

Es ist ein guter deutscher Brauch, den Abschied vom alten und den Willkomm an das neue Jahr im trauten Kreis der Lieben als ein Fest der Freude zu begehen. Liegt doch darin, wenn auch Vielen unbewußt, ein Zeugniß des Guten, was uns das alte Jahr gebracht, oder doch wenigstens ein Bekenntniß der Hoffnung auf das, was uns das neue Jahr bringen wird.

Der Mensch soll bald vorwärts, bald rückwärts schauen. Er soll den Blick heften auf das, was zu erreichen er bestrebt ist. Er soll mit dem Erreichten sich niemals begnügen, sonst würde er träge und stumpf werden. Aber es ziemt dem Menschen auch, von Zeit zu Zeit zurückzublicken und sich des Erreichten zu freuen, denn ohne eine gewisse Freudigkeit erlahmt der Trieb, vorwärts zu streben.

Kein Zeitpunkt eignet sich so zu diesem Rück- und Ausblick wie die Wende des Jahres. Zur Jahreswende pflegen wir vorwärts wie rückwärts zu blicken. Wir betrachten erwägend und prüfend, was uns das Gestern gebracht, was uns das Heute bringt, und wir suchen mit spähendem Blick zu erforschen, was uns der Morgen bringt, ob er uns Sorgen bringt, Freud' oder Leid.

Freilich, die Gabe, in die Zukunft zu blicken, hat ein weises Geschick uns versagt. Reich an Hoffnungen und Wünschen, vermögen wir uns ein Bild der Zukunft auszumalen, aber die herbe Wirklichkeit pflegt nicht immer mit unseren Wünschen und Hoffnungen übereinzustimmen.

Aber auch die Kunst rückwärts zu schauen in die Vergangenheit, die Bilanz zwischen Soll und Haben zu ziehen, ist schwerer, als es auf den ersten Blick den Anschein haben mag. Diese Bilanz, die am heutigen Tage von jedem denkenden Erdenbürger für das Jahr 1900 gezogen wird, ist nur zu selten eine objektive. Die Anschauungen über das Soll und Haben, über Gewinn und Verlust, diese Worte im allgemeinen Sinne der Menschheitsentwicklung genommen, wechseln nur allzusehr nach der optimistischen oder pessimistischen Denkart des Prüfenden, nach dem subjektiven Standpunkt, von dem aus er die Welt und was sie „im Innersten zusammenhält" betrachtet.

In unserer Zeit, wer wollte das leugnen, überwiegen die Pessimisten. Auf die Frage, ob unsere Zeit wirthschaftlich ungünstiger und moralisch schlechter sei als die früheren Perioden der Menschheitsentwicklung, hören wir nur zu oft eine Antwort, welche recht ungünstig lautet für die Zeit, in der wir leben. Die Pessimisten von rechts und links überbieten sich mit Schilderungen des allgemeinen Niedergangs und der tiefsten Entartung. Aber wer nur ein wenig in der Geschichte und in der Literatur bewandert ist, der weiß, daß es niemals eine Zeit gegeben hat, in der nicht über den Verfall der Sitten, über den unerträglichen Druck der Steuern, über den Uebermuth der Reichen, über die Ueberhandnahme des Luxus und der Schwelgerei, kurz über alles das geklagt wurde, worüber auch heute geklagt wird.

Wer wollte es leugnen, das es mannigfache Mißstände gibt, über die wir zu klagen alle Ursache haben. Eine schwere Theuerung hat sich in diesem Jahre auf fast allen Gebieten des wirthschaftlichen Lebens geltend gemacht, und insbesondere auf die Lebenshaltung der unbemittelten Schichten der Bevölkerung, der Armen und Aermsten, einen schier unerträglichen Druck ausgeübt, der noch heute andauert. Dem riesenhaften Aufschwung der Industrie ist ein schwerer Rückschlag gefolgt. Auf unserer wirthschaftlichen Entwickelung ruht eine schwere Depression, deren Ende noch nicht abzusehen ist. In vielen Betrieben, die bisher zahlreichen Händen Arbeit verschafft haben, sind Einschränkungen des Betriebs erfolgt, und noch wissen wir nicht, wann diese Depression einer günstigeren Gestaltung der Dinge weichen wird.

Aber auch auf politischem und sozialem Gebiet haben wir mancherlei Erscheinungen zu verzeichnen, die nur zu wenig geeignet sind, uns mit Zufriedenheit zu erfüllen. Die Heftigkeit der Gegensätze, die sich auf dem Gebiete der Politik breit macht, erinnert uns nur zu sehr an das Wort: „Mensch sein, heißt Kämpfer sein!" Und die Umwälzungen auf sozialem Gebiete, die seit dem Anfang des vorigen Jahrhunderts mit gewaltiger Wucht in die Entwickelung aller Völker eingegriffen haben, dauern noch heute fort, und noch wissen wir nicht, wann einmal uns der ersehnte und erträumte soziale Frieden beschieden sein wird, von dem wir einen neuen Aufschwung unserer wirthschaftlichen und kulturellen Entwickelung erhoffen.

Freilich, die allgemeine Zufriedenheit und Glückseligkeit, das „goldene Zeitalter", von dem die Thoren träumen, werden wir nie erreichen. Die Unzufriedenheit werden wir nie aus der Welt schaffen und die Menschen werden sich niemals mit dem begnügen, was sie erreicht haben, was sie erreichen können. Und das ist gut so, denn im letzten Grunde ist diese Unzufriedenheit mit dem, was wir erreicht haben, die quälende Unruhe und Ungenügsamkeit unseres Lebens, der mächtigste Hebel des Fortschritts, unserer kulturellen Entwicklung. Diese Erkenntniß soll uns mit Vertrauen zur Zukunft erfüllen und uns vor dem verderblichen Pessimismus bewahren. Dem Muthigen gehört die Welt und grämliches, banges Verzagen hat noch Niemanden geholfen. Und deshalb soll heute mit ungeschwächter Kraft und vertrauender Hoffnung allüberall der fröhliche Gruß erklingen:

Prosit Neujahr!

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 28. Dez. Der „St.-Anz." veröffentlicht die Namen und Wohnorte der Vorsitzenden bei den Schiedsgerichten für Arbeiterversicherung, welche mit Wirkung vom 1. Januar 1901 an die Stelle der bisherigen nach Berufsgenossenschaften errichteten Schiedsgerichte treten. Für die Kreise Karlsruhe und Baden sind bestimmt als Vorsitzender: Verwaltungsgerichtsrath Wirth in Karlsruhe; als stellv. Vorsitzende: Verwaltungsgerichtsräthe Benckiser, Müller und Holtzmann in Karlsruhe.

× Singen, Amt Durlach, 29. Dez. Heute Nachmittag ½2 Uhr brach in der Scheuer des Schreinermeisters Friedrich Roser hier Feuer aus, welches so rasch um sich griff, daß innerhalb kurzer Zeit das ganze Gebäude eingeäschert wurde. Entstehungsursache zur Zeit noch völlig unbekannt.

* Mannheim, 30. Dez. Der unter dem Verdacht des Wuchers und der Wechselfälschung verhaftete Agent Max Kuhn von hier wurde gegen eine Kaution von 10 000 Mk. wieder auf freien Fuß gesetzt.

* Freiburg, 30. Dez. Wie die „Freib. Ztg." meldet, wurde einigen hier wohnenden Damen, deren Söhne in China als Offiziere weilen, von der Frau Großherzogin eine sinnige und schöne Weihnachtsüberraschung zu Theil. Sie erhielten reizend ausgestattete Blumenkalender und je ein Begleitschreiben mit herzlichen Wünschen für die in der Ferne weilenden Krieger.

Deutsches Reich.

— Berlin, 29. Dez. Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet: Prinz Heinrich von Preußen ist durch Cabinetsordre vom 18. Dezember ab 1. Januar für einige Zeit zu seiner Information nach Berlin kommandirt. Dem Wunsche des Kaisers entsprechend wird Prinz Heinrich während dieser Zeit auch mit dem Auswärtigen Amte in nähere Berührung treten.

— Berlin, 29. Dez. Der [als Commandant des Kanonenbootes „Iltis" bei der Beschießung der Takuforts verwundete] auf der Heimreise befindliche Corvettencapitän Lans trifft am 9. Januar in Genua ein. Das Befinden war bei seiner Abreise in Yokohama vorzüglich.

Berlin, 29. Dez. Das Berl. Tagblatt meldet aus Amsterdam: Prinz Heinrich von Mecklenburg hat seiner Braut, der Königin Wilhelmine, 4 prachtvolle Lithauer Pferde und der Königin Emma 4 ungarische Pferde geschenkt. — Demselben Blatt zufolge ist Kriminalschutzmann Stierstädter wieder in den regelrechten Dienst eingetreten. Für seine Verfehlungen mit den beiden Frauenzimmern erhält er eine Disziplinarstrafe.

— Trampe, 29. Dez. Die Trauerfeier für den Generalfeldmarschall Grafen Blumenthal fand heute Nachmittag statt. Der Sarg hatte zahlreiche Kranzspenden, darunter diejenigen des Kaiserpaares und der Kaiserin Friedrich, und war in der Kirche aufgebahrt. Eine Batterie des 39. Feldartillerie-Regiments und die Ehrenkompagnie gaben den Trauersalut ab.

* Weimar, 30. Dez. Ueber das Befinden des Großherzogs wurde heute Früh folgender Krankheitsbericht ausgegeben: Der gestrige Tag und die Nacht ist für Se. K. Hoheit günstig verlaufen. Der Hustenreiz hat nachgelassen. Am 29. d. Mts. Abends betrug die

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Temperatur 39,3, der Puls 90, die Athmung 34. Die Herzthätigkeit ist gleichmäßig. Am 30. d. Mts. Früh betrug die Temperatur 37,3. Das Allgemeinbefinden ist durch ausreichende Nahrungsaufnahme günstig beeinflußt. Die Nacht hat mehrere Stunden guten Schlaf gebracht. Die Krankheit verlief bisher ohne neue Komplikationen.

* Köln, 30. Dez. Im großen Gürzenich-Saale fand heute Mittag eine sehr zahlreich besuchte Trauerfeier für die bei dem Untergang des „Gneisenau" verunglückten Offiziere und Mannschaften statt. Nachdem die Feier durch Militärmusik und Gesang eingeleitet worden war, hielt Oberlandesgerichtspräsident Hamm eine Gedächtnißrede. Zum Schluß brachte Gouverneur Wilczek ein begeistert aufgenommenes Kaiserhoch aus.

Aus der Pfalz, 28. Dez. Zwei französische Deserteure vom 148. Linien-Infanterieregimente stellten sich mit Damenbegleitung, angeblich ihren Frauen, am zweiten Weihnachtsfeiertage beim Bürgermeisteramte Waldfischbach ein und baten um Unterkunft. Da die Papiere in Ordnung befunden wurden, enthielt man den Marssöhnen die an dem Soldatenhandwerk keine besondere Freude gehabt zu haben scheinen und über Luxemburg in die Pfalz gewandert waren, die Freiheit nicht vor.

Frankreich.

Paris, 29. Dez. Das Disziplinargericht, welches über die Affäre Cuignet entscheiden soll, wird übermorgen im Fort Mont Valerien unter dem Vorsitz von General Noeat zusammentreten. Cuignet lud zahlreiche Zeugen, darunter die ehemaligen Kriegsminister Cavaignac, Freycinet, Gallifet, Boisdeffre und Chanoine.

England.

London, 28. Dez. Infolge des Genusses von arsenikhaltigem Bier sind in Manchester 4 weitere Personen gestorben. Damit steigt die Zahl der Todesfälle auf 85.

Afrika.

* Durban, 30. Dez. [Reuter.] Der österreichische Lloyd richtete einen monatlichen Dampferdienst zwischen Durban und Triest ein.

Australien.

* Queenstowne, 31. Dez. Der transatlantische Dampfer „Leake Megantic", der am Mittwoch mit 600 Reisenden und der Post nach Halifax ausgelaufen war, ist gestern hierher zurückgekehrt, da er durch den Sturm schwere Beschädigungen erlitten hatte. Ein Matrose kam um's Leben. Mehrere Schiffe liefen, vor dem Sturme Schutz suchend, hier ein.

Die Unruhen in China.

— Berlin, 28. Dez. In einem Artikel über die Wirren in China bemerkt die „Kreuzztg." folgendes: Bringen uns die nächsten Monate einen wirklichen Frieden mit China, so wird in Deutschland die Freude groß sein, denn der chinesische Krieg wird als eine traurige Zufallsnothwendigkeit betrachtet und ist keineswegs populär, ganz abgesehen davon, daß sein Verlauf einen langweiligen Charakter trägt. Ein Krieg, der kein Krieg sein will, ist für einen Durchschnittsverstand ein wenig faßbarer Begriff. Die Intriguen, durch welche die alliirten Mächte sich gegenseitig gelähmt haben, werden nicht verstanden und der Wunsch nach einer baldigen Rückkehr unserer wackeren Truppen ist in allen Schichten der Bevölkerung ohne jede Ausnahme verbreitet. Aber lehrreich ist dieser Krieg in hohem Grade durch das Material, das er uns für die Beurtheilung der Interessenpolitik aller an demselben betheiligten Staaten geboten hat.

London, 29. Dez. Der „Standard" meldet aus Shanghai vom 28.: Hier eingelaufenen Meldungen aus Schansi zufolge ernannte die Kaiserin-Wittwe, als der Hof sich in Tai-ynen-fu aufhielt, einen fünfzehnjährigen Knaben, Tunghsu mit Namen, heimlich zum neuen Kaiser. In dem betreffenden Ernennungsacte war das Verbot enthalten, die Nachricht von der Thronbesteigung des neuen Kaisers zu veröffentlichen. Der neue Kaiser wurde in der kaiserlichen gelben Sänfte nach Singanfu gebracht. So erklärt es sich, daß Kaiser Kwangsü die Erlaubniß erhielt, nach Peking zurückzukehren. Der Kaiser Kwangsü hatte damals seinen Freunden von der Reformpartei die Mittheilung gemacht, daß er nach Peking zurückkehren werde und sie um ihre Unterstützung bei der Leitung der Regierungsgeschäfte ersucht.

* Peking, 31. Dez. Agence Havas meldet: Prinz Tsching und Lihungtschang theilten den Gesandten ein kaiserliches Edikt mit, worin der Kaiser von China erklärt, er nehme die Note der Mächte an, und Lihungtschang und Prinz Tsching ermächtigt werden, die Verhandlungen zu eröffnen. Er bittet ferner um die Einstellung der Feindseligkeiten. Nach einer weiteren Meldung der Agence Havas erklärten Lihungtschang und Tsching, der Kaiser habe den Wunsch geäußert, die Verhandlungen über den Friedensvertrag möchten beschleunigt werden, er wünsche früher nach Peking zurückzukehren.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

* Carnawon, 29. Dez. [Reuter.] Eine beträchtliche Burenabtheilung zeigte sich bei Blauwkranz, 6 Meilen von hier auf der Heerstraße nach Viktoria West.

* London, 30. Dez. Das „Reuter'sche Bureau" meldet aus Newkastle vom 29. d. Mts.: Wie aus guter Quelle verlautet, benachrichtigte Louis Botha den Kommandanten Spruigt, daß Krüger Informationen gesandt habe, wonach die Buren entweder die Waffen niederlegen oder den Kampf ganz allein fortsetzen müßten, da jede Hoffnung auf Hilfe ausgeschlossen sei.

* London, 30. Dez. General Colvile äußerte sich gegenüber einem Vertreter des Reuter'schen Bureaus über die mit seiner Abberufung zusammenhängenden Vorgänge. Er sagte, an der Uebergabe Lindley's sei nicht er schuld, sondern unzureichende, ihm vom Generalstabe zugegangene Informationen, sowie das Verhalten des Kommandanten Spragge, der 500 Mann Yeomanry, die bei Lindley kapitulirten, befehligte. Er, Colvile habe von Roberts den bestimmten Befehl gehabt, Heilbron zur festgesetzten Zeit zu erreichen; er könne nicht zugeben, daß die Sicherheit der 500 Mann Yeomanry, obgleich mehrere Millionäre darunter waren, wichtiger gewesen sei, als die Sicherheit der von ihm befehligten 4000 Mann schottischer Truppen oder als der Erfolg einer bedeutenden allgemeinen Bewegung. Der General bemerkte, er gebe sich nicht zum Sündenbock des Generalstabes her, dem er auch noch in anderen Punkten scharfe Vorwürfe macht.

Verschiedenes.

— Die Götter Griechenlands. Die badischen Blätter führen aus dem Aufsatz eines Offenburger Sekundaners über die griechischen Götter folgenden Satz an: „Die Götter waren nach der Vorstellung der Griechen grade wie die Menschen beschaffen: sie hatten die gleichen Tugenden wie die Menschen und waren mit den gleichen Fehlern behaftet, sie waren sogar verheirathet."

— Die belgische Regierung hat sich für Einführung eines ganz neuen Systems der D-Wagen entschieden. Sie hat nämlich kürzlich bei den hannover'schen Holzbearbeitungs- und Waggonfabriken eine Anzahl D-Wagen zweiter Klasse bestellt, die 24 Thüren haben, so daß bei einem Unglücksfall eine sofortige Räumung aller Coupé's stattfinden kann. Die neuen Wagen sollen schon Mitte nächsten Jahres in Gebrauch genommen werden.

Briefkasten.

Nach Königsbach. Die in dem eingesandten Artikel, Bürgermeisterwahl betr., enthaltenen Punkte sind unserer Ansicht nach nur zu wahr, eignen sich in dieser Form aber nicht zur Veröffentlichung. Die Red.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Verwaltung der Ortspolizei in der Hofgutsgemarkung Hohenwettersbach betreffend.

Nr. 38,619. Die Verwaltung der Ortspolizei auf der Hofgutsgemarkung Hohenwettersbach wird vom 1. Januar 1901 nicht mehr vom Bürgermeisteramt Durlach, sondern von dem Freiherrlich von Schilling'schen Verwalter Christian Kuppinger in Hohenwettersbach besorgt, der heute als Stabhalter für diese Gemarkung amtlich verpflichtet worden ist.

Durlach den 28. Dezember 1900.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Grundbuchtage.

Die Grundbuchtage im Distrikt des Notariats Durlach III. werden für das Jahr 1901 festgesetzt, wie folgt:

a. für Weingarten jeder Montag, ist dieser ein Feiertag, jeweils der folgende Donnerstag, d. i. der 28. März, 11. April, 30. Mai, 12. September, beginnend in den Wintermonaten um 10 Uhr Vorm., in den Sommermonaten um 8 Uhr Vorm.

b. für Jöhlingen jeder Dienstag und für die hierauf entfallenden Feiertage je der darauf folgende Donnerstag, d. i. der 3. Januar und 21. März, beginnend um 9 bezw. 8½ Uhr Vorm.

c. für Berghausen jeder zweite Mittwoch, erstmals 9. Januar, von 10 bezw. 8 Uhr Vorm. ab.

d. für Söllingen jeder zweite Mittwoch, erstmals 2. Januar, und statt Mittwoch den 25. Dezember Samstag den 28. Dezember, von 10 bezw. 8 Uhr Vorm. ab.

e. für Wöschbach jeder erste Samstag im Monat, von 9 bezw. 8 Uhr Vorm. ab.

Die Grundbuchtage sind zugleich Amtstage des Notariats.

Durlach den 27. Dezember 1900.

Großherzogliches Notariat III.

Bekanntmachung.

Die Stadtkasse bleibt am

Mittwoch den 2. Januar k. Js.

des Kassensturzes wegen geschlossen.

Durlach den 29. Dezember 1900.

Das Bürgermeisteramt:
Dr. Reichardt.

Brennholz-Versteigerung.

Das Großherzogliche Forstamt Stein versteigert am

Samstag den 5. Januar 1901,

Vormittags 10 Uhr beginnend, auf dem Rathhause in Stein aus den Domänenwaldungen Limberg und Hagsberg folgendes Brennholz:

46 Ster buchenes, 27 Ster gemischtes, 4 Ster eichenes Scheitholz I. und II. Kl.; 6 Ster gemischtes Prügelholz; 11 Ster gemischtes Stockholz; 525 buchene, 4675 gemischte Normalwellen.

Forstwart Seiter in Stein zeigt das Holz auf Verlangen vor.

Marktpreise.

½ Kilogr. Schweineschmalz 80 Pf., Butter Mk. 1.20, 10 St. Eier 80 Pf., 20 Liter Kartoffeln Mk. 0.60, 50 Kilogr. Heu Mk. 4.—, 50 Kilogr. Roggenstroh Mk. 2.75, 50 Kilogr. Dinkelstroh Mk. 2.50, 4 Ster Buchenholz (vor das Haus gebracht) Mk. 60, 4 Ster Tannenholz Mk. 48, 4 Ster Forlenholz Mk. 48.

Durlach, 29. Dezember 1900.

Das Bürgermeisteramt.

Weingarten.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zum Rathhaus-Neubau für Weingarten (Amt Durlach) sollen folgende Arbeiten im öffentlichen Angebots-Verfahren vergeben werden:

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

		Anschlag.
1. Glaserarbeiten	ℳ	1589.92.
2. Schreinerarbeiten	„	4080.—.
3. Tüncherarbeiten	„	1148.25.
4. Gypserarbeiten	„	1849.17.
5. Schlosserarbeiten	„	1928.55.

Schriftliche Angebote sind verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis

Dienstag den 8. Januar k. J.,
Nachmittags,

auf dem Rathhaus dahier einzureichen, woselbst Pläne, Kostenüberschläge und Bedingungen zur Einsichtnahme aufliegen und Angebotsformulare abgegeben werden.

Bedingungen und Zeichnungen können nicht versandt werden.

Weingarten, 29. Dez. 1900.

Der Gemeinderath:
Franz Zech.

Privat-Anzeigen.

Eine **Wohnung** in freier Lage, 5 Zimmer, Küche nebst allem Zubehör mit Wasserleitung, im Ganzen oder auch getheilt, ist auf 1. Januar oder 1. April zu vermiethen.

Näheres bei **E. Klemm,**
untere Mühle Nr. 90.

Eine schöne Wohnung im 2. Stock von 5 Zimmern und Zubehör mit Glasabschluß ist wegen Todesfalls auf 1. April zu vermiethen.

Amalienstraße 27.

Wohnungen zu vermiethen.

In meinem Neubau, Moltkestraße, habe ich wegen Versetzung eine schöne Wohnung im 3. Stock von 3 Zimmern sammt Zugehör auf 1. April zu vermiethen.

Ebenso noch eine Mansardenwohnung von 2—3 Zimmern sammt Zugehör sofort oder auf 1. April zu vermiethen.

Gypsermeister **Widmann,**
Herrenstraße 22.

Eine freundliche Wohnung im zweiten Stock von 2 Zimmern sammt Zugehör ist auf 1. April zu vermiethen.

Zu erfragen **Weiherstraße 14.**

Mansardenwohnung mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör ist sofort an anständige ruhige Leute zu vermiethen. Zu erfragen

Grötzingerstraße 20, 2. St.

In meinen neuen Häusern an der Auer Straße sind sehr schöne Wohnungen von 2 bis 6 Zimmern sofort oder später zu vermiethen.

J. W. Hofmann.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und allem Zugehör, zu vermiethen

Jägerstraße 36.

Wohnung von 3 Zimmern mit Glasabschluß und allem Zugehör auf 1. April zu vermiethen

Auerstraße 19.

Auskunft wird ertheilt im **Darmstädter Hof.**

Eine **Wohnung** von 1 Zimmer mit Alkov, Küche und Speicher auf 1. April zu vermiethen

Jägerstraße 11.

Eine hübsche **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, nebst Zubehör mit Wasserleitung und Glasabschluß ist per sofort oder auf 1. April zu vermiethen. Näheres **Karl Resch,** Rappenstraße 2., 2. St.

Wiese, 1—1½ Morgen auf der obern Hub, werden zu pachten gesucht. Zu erfragen

Grötzingerstraße 20, 2. St.

Punschessenz

aus

Arac, Rothwein, Rum

empfiehlt

Löwenapotheke Durlach.

Cognac, deutschen und französischen, in allen Preislagen, die 1/1 Flasche von ℳ 1.50, 1/2 Flasche von 85 ₰ an,

Schwarzwälder Kirschen-, Heidelbeer- und **Zwetschgengeist,**

Rum de Jamaica, Arac de Batavia in allen Qualitäten und Preislagen,

feine Liqueure,

die 1/1 Flasche von ℳ 1.—, 1/2 Flasche von 60 ₰ an,

Punschessenzen, als: **Rum, Arac, Rothwein, Orangen etc.,** die 1/1 Flasche von ℳ 1.90, 1/2 Flasche von ℳ 1.— an,

Ital. Rothwein zu Glühwein, per Flasche von 90 ₰ und ℳ 1.— an,

echten Malaga, die 1/1 Flasche ℳ 2.—, 1/2 Flasche ℳ 1.10,

Madeira, Portwein, Sherry, die 1/1 Flasche ℳ 2.25, 1/2 Flasche ℳ 1.25,

Weingeist, 96°, per Ltr. ℳ 1.45,

alle Essenzen, zur Selbstfabrikation aller Liqueure, von Otto Reichle, Berlin, zu Originalpreisen,

Champagner, Fabrikat Petijahn, Mainz, **Germaniasect,** die 1/1 Flasche ℳ 2.—, 1/2 Flasche ℳ 1.25, **Kaisersect,** die 1/1 Flasche ℳ 2.50, 1/2 Flasche ℳ 1.50.

Philipp Luger & Filiale.

Ernst Räuchle

empfiehlt auf bevorstehende Feiertage die berühmte Marke **J. W. Dieffenbach** in München:

Orangen-
Burgunder-
Portwein-
Arac-
Rum- } Punsch-Essenz,

ferner **Kirschen- & Zwetschgenwasser,** sowie alle Sorten **Liqueure** in feinster Qualität zum billigsten Preis.

Neujahrs-Bretzeln.

Auf Sylvester, sowie auf Neujahrsmorgen bringe meine

Neujahrs-Bretzeln

mit **garantirt reiner Naturbutter** gebacken, in bekannter Güte und in allen Größen in empfehlende Erinnerung.

Hermann Heid. Hauptstr. 68.

Kohlen.

Um jeder auswärtigen Konkurrenz zu begegnen, verkaufe ich vom 1. Januar 1901 ab:

I. Qual. doppelt gesiebte Nußkohlen,	per Ztr.	1.40	ℳ,
„ „ **Ruhrfettschrot,**	„ „	1.20	„
„ „ **engl. Anthracitkohlen,**	„ „	1.95	„
„ „ **Braunkohlenbrikets,**	„ „	1.30	„

bei Abnahme von mindestens 20 Zentnern vor's Haus geliefert, in Körben franko Keller 5 ₰ per Zentner mehr. Parthieen unter obigem Quantum 5 ₰ per Zentner mehr.

Ferner empfehle ich mich zur Lieferung von **Saarkohlen I. Sorte,** waggon- und fuhrenweise, billiger wie jede Konkurrenz.

Carl R. Schmidt,
Lagerplätze Schrotfabrik & Weingarterstr. 1.

Bestellung nimmt auch Herr G. Blum, Hauptstraße hier, für mich entgegen.

Auf Sylvester:

Berliner Pfannenkuchen

bei **Fritz Demmer.**

Gesellsch. Immerfroh Durlach.

Morgen, **Dienstag den 1. Januar,** Nachmittags 3 Uhr:

Generalversammlung

im Lokal. Pünktliches Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

Ein möblirtes Zimmer ist an einen Herrn sogleich zu vermiethen **Gartenstraße 11,** 2. St.

---

24 Mistbeetfenster mit Deckel zu verkaufen. Näheres bei

Karl Lerch, Kronenstr. 14 a.

Zimmer, ein schön möblirtes, mit freier Aussicht, sofort zu vermiethen. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Ein braves, fleißiges **Mädchen,** in allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht sogleich Stelle. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Privatspargesellschaft Durlach.

Die Mitglieder unserer Kasse werden ersucht, ihre Sparbüchlein der Verrechnung halber längstens bis Ende dieses Monats bei Kassendiener Egeter abzugeben.

Zugleich machen wir darauf aufmerksam, daß unsere Kasse vom 1.—16. Januar geschlossen bleibt.

Durlach, 19. Dez. 1900.

Der Rechner:
Gust. Blum.

♠ ♦

Stralsunder
Spielkarten,
Würfel,
Würfelbecher
empfiehlt
Karl Walz
am Markt.

♠ ♣

Punschessenz

von **Bassermann & Herrschel, Mannheim,** garantirt rein nur aus **Arac, Rum** oder **Portwein** bereitet.

Niederlage bei:
Conditor **Herrmann,**
F. W. Stengel

Feinst. Rollmops,
„ **Bismarckhäring,**
„ **Brathäring,**
„ **Gelechäring,**
„ **Rauchhäring,**
„ **Sardinen,**
„ **Sardellen,**
„ **Süß-Bücklinge,**

sowie div. Sorten **feinst. Wurstwaaren** empfiehlt billigst

Gustav Ziemann,
Hauptstr. 35.

Auf Sylvester

empfiehlt:
Honiglebkuchen,
Gewürzlebkuchen,
Berliner Pfannkuchen,
sowie
div. Punschessenzen,
Malaga & Champagner

G. Kraft, Dietz Nachf.,
Conditorei u. Cafe.

Gasthaus z. Traube.

Heute Abend hausgemachte **Leber- & Griebenwürste, Schweinsknöchel** mit Sauerkraut wozu einladet

Busch.

Abbruch.

Am Mittwoch den 2. Januar k. Js. wird mit dem Abbruch „weißer Löwen" hier begonnen und sind von da ab Ziegel, steinerne Fenster- und Thürgestelle, Thüren, Stiegen, Lambries, Fenster, Bau- und Brennholz, complette Dachgauben mit Fenstern, Pflastersteine und sonst noch Verschiedenes billig zu verkaufen. Näheres auf der Abbruchstelle oder bei **Ph. Krieger,** Bauunternehmer, Weingarterstraße 18.

Zum bevorstehenden Jahreswechsel allen Freunden und Gönnern ein herzliches

Prosit Neujahr!

Familie Lang zur Blume.

Allen unseren werthen Stammgästen, Freunden und Bekannten die herzlichsten

Glückwünsche zum Neuen Jahre!

Familie **Fr. Forschner**
zum Meyerhof.

Unsern hochgeehrten Geschäftsfreunden zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche!

Familie Leske.

Meinen Freunden und Bekannten, insbesondere den Mitgliedern des hiesigen freiw. Feuerwehrkorps und des Turnerbundes die besten Wünsche zum Jahreswechsel!

Karl Preiss, Kaufmann.

Zur Jahrhundertwende

sende ich meinen geehrten Tanzschülern und deren Eltern **die herzlichsten Glückwünsche!**

Wilhelm Klenert. Tanzlehrer.

Meiner werthen Kundschaft von hier und auswärts, sowie Freunden und Bekannten **herzlichen**

Glückwunsch zum Jahreswechsel!

Familie **And. Knecht,**
Herrenstraße.

Die herzlichsten Glückwünsche

zum neuen Jahre sendet seinen werthen Tanzschülern und deren Eltern

Ludwig Lerch, Tanzlehrer.

Herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahre

unsern werthen Gästen, Freunden und Bekannten.

Georg Blum & Frau,
Brauerei Walz.

Meinen werthen Freunden, Gästen, Gönnern und Nachbarschaft zum Jahreswechsel die herzlichste Gratulation.

Karl Gruneisen & Frau
zum „Karlsruher Hof".

Allen Freunden, Bekannten und Gönnern die herzlichsten

Glückwünsche zum Jahreswechsel!

Familie Erles,
Grüner Hof.

Zur Jahreswende

allen unsern Freunden und Gönnern die **herzlichsten Glückwünsche!**

Hch. Busch & Frau zur Traube.
Louis Haag, Sattlermeister.

Meinen verehrten Kunden die besten

Glück- und Segenswünsche

zum Jahreswechsel!

C. Bardusch,
Waschanstalt, Ettlingen.

Herzlichen Glückwunsch

allen unsern Freunden und Gönnern zum Jahreswechsel!

K. Hessler & Frau.

Allen Freunden und Bekannten, sowie unserer verehrten Nachbarschaft wünschen wir hiermit ein

glückliches neues Jahr!

August Haas & Frau.

Allen Freunden und Bekannten, sowie unserer verehrten Nachbarschaft und Stammgästen herzliche

Glückwünsche zum neuen Jahr!

Wilh. Zipper & Frau,
Gasthaus zum Ochsen.

Herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahre!

Ch. Schickle & Frau,
Buchbinderei.

Allen Stammgästen, Freunden und Bekannten **herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahr!**

J. Lurz & Frau, Badischer Hof.

Allen Freunden und Bekannten die **herzlichsten Wünsche zum Jahreswechsel!**

Friedrich Ebbecke u. Frau.

Evangel. Vereinshaus.

Dienstag den 1. Januar, Abends halb 8 Uhr:

Weihnachtsfeier

der Vereine unseres Hauses, wozu Jedermann freundlichst eingeladen wird.

Grüner Hof.

Dienstag den 1. Januar 1901, Nachmittags 3 Uhr:

Grosses Concert

wozu freundlichst einladet

Heinrich Erles.

Bock-Bier.

Ueber Neujahr

kommt **Meyer'sches Bock-Bier** zum Ausschank. Anstich Sylvester-Abend.

H. Weiler zum weißen Löwen,
Fritz Forschner zum Meyerhof,
Brauerei Meyer, Adlerstraße.

Für Enthebung der Neujahrs-Gratulation

zahlen in die hiesige Armenkasse:

Rechtsanwalt F. Neukum 2 ℳ, Alb. Käser u. Frau 2 ℳ, K. Rau u. Frau, Gut Schöneck 2 ℳ, Direktor A. Schaber u. Frau 2 ℳ, Ludwig Silber u. Familie 2 ℳ, Familie H. Döttinger 2 ℳ, H. Püschel u. Tochter 2 ℳ, Bürgermeister Dr. Reichardt 3 ℳ, Gustav May u. Frau 2 ℳ, Apotheker Stein u. Frau 2 ℳ, Joh. Guckes u. Frau 2 ℳ, E. M. Jundt u. Frau 2 ℳ, E. A. Schmidt u. Frau 2 ℳ, Dr. Sator u. Frau 3 ℳ, Oberamtmann Dr. Turban u. Frau 3 ℳ, Obersteuerkommissär Abele u. Frau 2 ℳ, Professor Vielmann u. Familie 1 ℳ, Frau Wilhelm Xaver Schmidt 2 ℳ, Karl Geiger u. Familie 2 ℳ, Stadtpfarrer Specht u. Frau 2 ℳ, J. Leußler u. Frau 3 ℳ, Notar Bauer 2 ℳ, Max Eglau u. Frau 2 ℳ, Brauereibesitzer Karl Wagner u. Frau 2 ℳ, D. Musselmann, Rittnerthof, 2 ℳ.

Zimmer, ein heizbares, schön möblirtes, sofort zu vermiethen. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Tüchtiges Mädchen

findet bei hohem Lohn sofort gute Stelle. Näheres

Grötzingerstraße 69.

Ein **Mädchen** für Hausarbeit und Kinder zum Neujahr gesucht. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Gesucht wird eine **Wohnung** von 3—4 Zimmern, nebst einem hellen, geräumigen Raum, welcher sich als Werkstätte für ruhiges Geschäft eignet. Offerten unter **W. K.** an die Exped. d. Bl.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

21. Dez.: Mina Karolina, Vat. Karl Tidelius, Fabrikarbeiter.
25. „ Margaretha, Vat. Georg Berg, Installateur.
25. „ Emilie, Vat. Friedrich Löwer, Rechnungsgehilfe.

Gestorben:

26. Dez.: Lina Katharina, Vat. Karl Vogel, Fabrikarbeiter, 18 Tage alt.
29. „ Luise Wilhelmine, Vat. Gustav Barth, Gärtner, 6 Mon. a.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dups, Durlach